

Immanenz und Transzendenz

Das Begriffspaar von Immanenz und Transzendenz wird in diversen philosophiegeschichtlichen und religionswissenschaftlichen Zusammenhängen unterschiedlicher Epochen und Kulturen verwendet. Der Begriff des Immanenten bezeichnet das in den Dingen Vorhandene, das Erklärbare; wonach Transzendentes den Bereich des beschränkten menschlichen Erkennens überschreitet. Der sakrale Raum verbindet die komplementären Begriffe einer immanenten, vergänglichen und einer transzenten, ewig-unendlichen Wirklichkeit. Der sakrale Raum ist ein Haus des Seins der auf einen metaphysischen Raum außerhalb dessen hinweist. Dieser Gegenraum ist der Kosmos; ein unbekannter ins unermessliche nie endender Raum. Diese empirische Raumerfahrung des Formlosen, Abgründigen, Jenseitigen, Sagenhaften, fasziniert, beängstigt und entzieht sich dem realen Raumgefühl. Erfahrungen, außerhalb der normalen Sinneswahrnehmung sind im metaphysischen Bereich angesiedelt. Bei den Arbeiten "Immanenz- Transzendenz " werden architektonische Fragmente fototechnisch in transparenten Lagen miteinander kombiniert. Das atmosphärische Wechselspiel von Licht und Schatten suggerieren allegorische, metaphorische Inhalte.



Licht ist eine Manifestation des ewig Universellen im zeitlich Subjektiven. Licht hat auch immer einen mystischen Gehalt. Entmystifiziert sind Lichtwellen dynamische Kräfteeinbrüche die im Inneren wirken und das ganze Wesen beeinflussen. Die Wahrnehmung dieser Einflüsse ist von dem inneren Licht der Seele und dem Bewusstseins abhängig. "Licht ist primär eine spirituelle Manifestation der göttlichen Realität, erleuchtend und schöpferisch. Das materielle Licht ist eine nachfolgende Darstellung oder Abwandlung desselben in die Materie hinein für die Zwecke der materiellen Energie. " (Sri Aurobindo: Integrales Yoga, Rowohlt Verlag 1957, S.94)

Durch alte und neue Architekturelemente sowie unterschiedlichen Perspektiven entsteht ein neues Architekturgebilde. Diese irrationale Wirklichkeit die durch Überlagerungen von unterschiedlichen Architekturfragmenten in Stil und Zeit erstellt wurde ist illusionär. Es entsteht ein neuer, imaginärer Raum. Die Komposition unvermuteter Formen und abgeänderten Perspektiven ergeben eine neue Raumdynamik. Das neu entstandene Ambiente bildet Analogien zu Traumbildern. Träume veräusern sich in einer symbolischen Bildsprache von daher entziehen sie sich von einer allgemeingültigen rationalen Definition. Die Arbeiten " Immanenz - Transzendenz " sind zusammengesetzte architektonische Räume; sie verweisen auf eine geistige, symbolische Sichtweise. Es sind Architekturmetaphern: Sinnbilder der Verbindung vom Irdischen zum Himmlischen, vom Profanen zum Geistigen.

